

SWR2 Zeitwort

**05.09.1858:**

Das Pferd Amazone gewinnt das erste Rennen in Iffezheim

Von Elisabeth Brückner

Sendung vom: 05.09.2022

Redaktion: Susanne Schmaltz

Produktion: SWR 2022

SWR2 Zeitwort können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter [www.SWR2.de](http://www.SWR2.de) und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:  
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/podcast-sw2-zeitwort-100.xml>

---

**Bitte beachten Sie:**

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

---

**Die SWR2 App für Android und iOS**

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: [www.swr2.de/app](http://www.swr2.de/app)

**Autorin:**

Es sei ein heilloses Spektakel gewesen, berichtete der Reporter der Pferde-Fachzeitschrift („Voglers Blätter für Pferde und Jagd“) vom Eröffnungstag. Und so war es. Stop and Go mit 1 PS rings um Iffezheim bei Baden-Baden. Kutschen-Staus aus allen Richtungen. Der Bahnwärter bei dem Straßenübergang in Oos habe 548 Droschken gezählt - ohne die anderen, die von Rastatt oder landaufwärts von Straßburg kamen. Dazu die unzähligen Bauernwagen: Ein noch nie dagewesenes großartiges Schauspiel.

Als der Großherzog von Baden mit Gattin und prächtiger Entourage Platz nimmt auf der Tribüne geht es endlich los.

Das erste Rennen; 2000 Meter; ausgeschrieben für Pferde: „im Großherzogtum Baden geboren oder seit Januar daselbst befindlich“.

Es ist der 5. September 1858, nachmittags zwei Uhr. Und genau ein Pferd galoppiert übers Geläuf.

Amazone gewinnt konkurrenzlos.

Nicht nur das erste Rennen – überhaupt dieses erste Meeting 1858 war schwach besetzt, erzählt Peter Mühlfeit.

**O-Ton von Peter Mühlfeit, Pressesprecher der Rennbahn:**

An den drei Renntagen liefen insgesamt nur 36 Pferde. Es waren zwar 68 Starts, weil Pferde mehrfach gestartet sind. Aber es waren einfach wenig Pferde da, vor allem wenig deutsche, nur drei deutsche Pferde. Und so ist zu vermuten, dass es in diesem Rennen, so wie es ausgeschrieben war, keinen Gegner mehr gab, weil sich einer verletzt hatte oder so, aber ganz genau weiß man das leider aus den Annalen nicht.

**Autorin:**

Es waren vor allem französische Pferde am Start. Wie überhaupt das Ganze eine ziemlich französische Angelegenheit war: Edouard Bénazet, der in Baden-Baden französisches Flair verbreitete und die Spielbank betrieb, hatte 300-tausend Franken in Iffezheim investiert, um die Pferde ins Rennen zu bringen und seinen illustren Gästen damit ein zusätzliches Vergnügen zu bieten.

In Baden-Baden - damals „Sommerhauptstadt Europas“ – traf sich die Hautevolee.

**O-Ton von Peter Mühlfeit, Pressesprecher der Rennbahn:**

Auch Kaiser Wilhelm II. war dort. Da erinnere ich mich noch sehr gut, wie mein Großvater erzählt hat: er sei als kleine Junge dagestanden, als der in der Kutsche vom Bahnhof zum Rennplatz gefahren ist, und er hat einmal fünf Reichsmark vom Kaiser geschenkt bekommen. Und es kam auch der spätere britische König Edward VI. nach Iffezheim, damals noch Prince of Wales. Also Glamour und Prominenz gehören auch heute noch dazu.

**Autorin:**

Der Galoppsport in Deutschland heute ist sehr erfolgreich, was die Pferde angeht. Galopper aus deutscher Zucht haben weltweit die Nase vorn. Aber viele von ihnen starten im Ausland. Denn „Pferderennen“ ist in Deutschland ein schwieriges Geschäft geworden. Die Rennvereine stehen unter Druck, weil das öffentliche Interesse und damit die Wettumsätze zurückgegangen sind.

**O-Ton von Peter Mühlfeit, Pressesprecher der Rennbahn:**

Und außerhalb der Szene sind Pferde und Jockeys nicht mehr so bekannt. Deswegen hat es der Sport schwer wie viele andere Sportarten auch, gegen die Übermacht des Fußballs anzukommen.

**Autorin:**

Auch Iffezheim hatte Probleme. Aber immerhin, die Wetten auf die schnellsten Pferde bringt in Iffezheim fast ein Viertel des gesamten Jahresumsatzes aller deutschen Rennbahnen.

Der Grundstein für diesen Erfolg wurde Mitte des 19. Jahrhunderts gelegt.

**O-Ton von Peter Mühlfeit, Pressesprecher der Rennbahn:**

Ja, schon 1862 war der Rennplatz Iffezheim der mit den höchsten Rennpreisen in Deutschland und an dieser Nummer 1-Stellung in Deutschland hat sich bis heute nicht viel verändert.